

Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Sept. 2017



der Gemeinde Oberau
22. Jahrgang; Nummer 3

Termin für Bürgerversammlung

Am Donnerstag, den 26. Oktober 2017, findet die Bürgerversammlung des ersten Bürgermeisters statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Vereinsheim des Trachtenvereins „Almarausch“ Oberau, Am Mühlberg 7.

Neben seinem Rechenschaftsbericht wird der Bürgermeister über wichtige aktuelle Projekte sowie über geplante Vorhaben informieren.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberau sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Schriftliche Anträge zu Themen von allgemeinem Interesse, die im Rahmen der Bürgerversammlung behandelt werden sollen, bitten wir bei der Gemeindeverwaltung bis zum 12. Oktober 2017 einzureichen.

Seniorenprechstunden für das 4. Quartal 2017

Im dritten Quartal dieses Jahres finden die Seniorenprechstunden am 2. Oktober, 6. November und am 4. Dezember jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 4 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Betriebsausflug der Beschäftigten der Gemeinde Oberau

Am Donnerstag, den 12. Oktober 2017, findet der diesjährige Betriebsausflug der Gemeinde Oberau statt. Das Rathaus und die übrigen Einrichtungen der Gemeinde, wie z. B. der Kindergarten und der Bauhof, sind deshalb ganztägig geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Änderung der Kindergartengebühren

Die aktuelle Benutzungs- und Gebührensatzung für den Gemeindekindergarten sieht vor, dass das Getränke- und Brotzeitgeld für die in der Einrichtung betreuten Kinder von den Erziehungsberechtigten direkt an den Kindergarten zu entrichten sind.

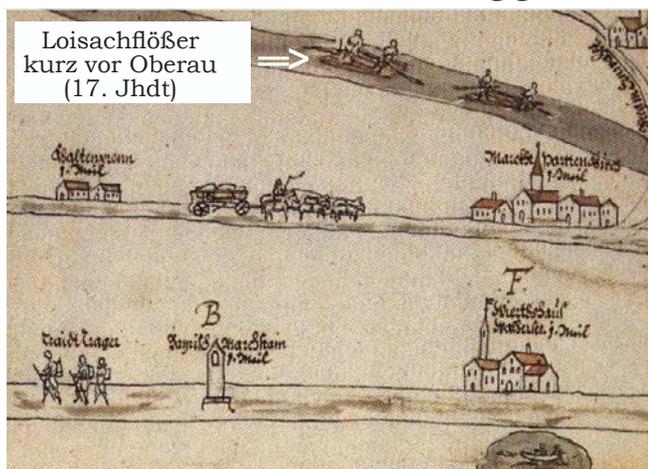
Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2017/18 wird das Getränke- und Brotzeitgeld nicht mehr separat erhoben. Die entsprechenden Kosten wurden in das Besuchsgeld eingerechnet, das sich deshalb pauschal um 4,- Euro erhöht.

Die ab 1. September 2017 geltende Fassung der Benutzungs- und Gebührensatzung kann auf der Homepage der Gemeinde (URL: www.gemeinde-oberau.de) unter der Rubrik „Rathaus“, Untermenü „Ortsrecht“, eingesehen werden.

Im nächsten Jahr findet die Bayerische Landesausstellung im Kloster Ettal statt. Der Titel der Ausstellung lautet „Mythos Wald.“ Dabei wird auch auf die Bedeutung eingegangen, die die Waldnutzung für die Ettalischen Untertanen vor der Säkularisation im Jahre 1803 hatte. Vor allem die Oberauer profitierten davon erheblich. Holz wurde zunächst für die so genannte Hausnotdurft gebraucht, also als Brennholz und für die Reparatur der Häuser, Stadel und Zäune, in geringem Maß auch für die Herstellung von landwirtschaftlichen Geräten wie Rechen. Daneben verdienten die Auer Bauern aber damit auch einen erheblichen Teil ihres Einkommens. Ein Beispiel aus dem 17. Jahrhundert: 1619 erhielten eine Reihe von ihnen die Abbaukonzession für Gips. Mit ihr war aber noch eine weitere, gar nicht hoch genug einzuschätzende Bewilligung verbunden. Die Bauern durften auch das Holz für 11 Flöße schlagen. Auch damals schon wurde also der Gips loisachabwärts vor allem nach München und Freising gebracht,

Oberau und der Wald in der Geschichte

Heinz Schelle



vermutlich allerdings nur in der Form von gebrochenen, aber nicht weiter verarbeiteten Steinen, da Gipsmühlen für Au unterm Kienberg erst sehr viel später überliefert sind. Im 18. Jahrhundert kam dann auch noch der Holzbedarf für das Brennen des Gipses dazu. Im Übrigen auch für die energieaufwendige Produktion von Holzkohle beim Kohlstattl und für das Brennen von Kalk.

Die Flößerei hatte 1619 bereits eine lange Tradition. Für das Jahr 1536 heißt es nämlich schon, dass die „von Au aus der Ettaler Hofmark Flöße und Kohlholz bis an den Ramenstein“ schlagen“. In den Münchner Kammerrechnungen erscheinen schon mit Beginn des 16. Jahrhunderts zunehmend die Namen von Flößern aus dem oberen Loisachtal. Der große Vorteil für die Ettalischen Untertanen war, dass ihnen großzügige Rechte an den Klosterwäldern eingeräumt wurden. Das Kloster hatte über seine Wäldungen nur die Oberaufsicht. Die Oberauer erhielten, wie schon kurz erwähnt, das gesamte Brenn-, Bau-, Schindel- und

Zaunholz unentgeltlich. Wollten sie Holz, insbesondere in der Form von gebundenen Flößen, an andere verkaufen, so war die Zustimmung des Abts notwendig. Außerdem war eine geringe Entschädigung, das so genannte Stammgeld, zu zahlen. Wegen der

weitgehenden Rechte mussten nach der Säkularisation von den 40.000 Tagwerk Ettaler Wald deshalb auch 24.000 Tagwerk an die früheren Untertanen abgegeben werden. Dass die Bauern auch Holz zum Verkauf ohne Erlaubnis und ohne eine Gebühr zu zahlen schlugen, war allgemein üblich und ein offenes Geheimnis. Wenn die Ettaler den Auern Holz anwies, vergaßen sie nie -vermutlich aus schlechter Erfahrung- mit Nachdruck zu fordern, dass nur soviel Bäume und an dem Platz gefällt werden dürfen, wie und wo sie durch die Angestellten des Klosters markiert worden waren.

Die bayerische Forstordnung, deren Schöpfer sich über die Realität keine Illusionen machten, stellt dann auch fest, „dass die Gebaursleut umb das Gebürg unndt allenthalben bey den Wasserströmen... under dem Schein der Hausnottdurfft (also ohne dafür zu bezahlen, H.S.) in den gemeinen Hölzern“ Sägbäume schlagen, sie von Sägmüllern schneiden lassen und „solche Prätter auff dem Wasser oftmal gar auß dem Land verführen, das keineswegs zu gestatten.“. Genau die gleichen Klagen werden auch in den Visitationsberichten des Klosters Ettal geäußert.



Einschreibung

für das Schuljahr 2017/2018

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen!

Musikalische Grundfächer

- Musikgarten Babys (ab 4 Monaten)
- Musikgarten I und II (18 Monaten bis 4 Jahre)
- Früherziehung (ab 4 Jahre)

Instrumental- und Gesangsunterricht

Gemeinsames Musizieren und Singen

in Spielkreisen, Chören, Orchestern und Ensembles

August und September sind gebührenfrei!

Neben Garmisch-Partenkirchen bieten wir Unterricht in folgenden Zweigstellen an:

Bad Bayersoiern - Bad Kohlgrub - Farchant - Grainau - Krün - Mittenwald - Oberau - Oberammergau - Ohlstadt - Saulgrub - Unterammergau - Wallgau



Musikschule Garmisch-Partenkirchen e.V.
Olympiastraße 20 - 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-51733 - www.musikschule-gap.de

Projekt ALPEN.LEBEN.MENSCHEN zur Flüchtlingsintegration

Dieses Projekt bietet interessierten Personen die Möglichkeit, sich innerörtlich, aber auch überörtlich zu engagieren. Die Finanzierung der jeweils ausgeführten Unternehmung ist durch den Deutschen Alpenverein und den Malteser Hilfsdienst gesichert – seien es Eintrittsgebühren (z.B. für den Besuch der Partnacklamm), Fahrtkosten, Brotzeit und ggf. einmal auch eine Hüttenübernachtung. Im Rahmen der sog. „Eins-zu-eins-Betreuung“ werden beispielsweise auch Kosten für Bücher, Museumseintrittsgebühren u.ä. erstattet.

Wer aktiv am Projekt teilnehmen möchte, meldet sich bei Anna Schober (Kontakt Daten siehe Info-Kasten). Man absolviert eine achtstündige Schulung, die in Abständen angeboten wird, bekommt eine Bescheinigung – und los geht's!

Heuer waren wir zum Beispiel zweimal beim Schneeschuhwandern (Kochelbergalm), einmal auf dem Hörnle und einmal bei einer Umweltschulung im „Haus der Berge“ in Berchtesgaden. Im Herbst ist eine Besteigung der Zugspitze über das Reintal geplant.

Wer nicht regelmäßig mitmachen kann oder will, hat die Möglichkeit, sich sporadisch (z.B. an Bergtouren) zu beteiligen. Dazu brauchen Sie nur die Koordinatorinnen Anna Schober oder Tina Birke aus Murnau (E-Mail: tina.birke@alpenlebenmenschen.de) nach Terminen zu fragen.



Worum geht es?

Für viele Menschen ist die ein oder andere alpenländische Tradition ein Kulturschock für sich. Wie mag es da erst Flüchtlingen aus Syrien oder Eritrea ergehen, die nach Bayern kommen, um ein neues Zuhause zu finden?

Um den Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum zu erleichtern, haben der Deutsche Alpenverein (DAV) und der Malteser Hilfsdienst (MHD) das Projekt Alpen.Leben.Menschen. (A.L.M.) ins Leben gerufen.

Ziel ist es, gemeinsam mit Flüchtlingen möglichst viel Zeit in den Bergen zu verbringen. Egal ob beim Wandern oder Klettern, auf Naturerlebnispfaden oder auf Berghütten. DAV und MHD arbeiten dabei Hand in Hand: der DAV als Bergsportexperte und der MHD als karitativer Träger in der Flüchtlingshilfe, beide mit vielen engagierten Ehrenamtlichen.

Das Projekt A.L.M. soll Flüchtlingen die Chance geben, neue Freundschaften zu knüpfen, ihre neue Umgebung kennen und schätzen zu lernen und vor allem junge Menschen für Umweltfragen und -probleme zu sensibilisieren.

A.L.M. in der Praxis

In der Praxis bedeutet dies, dass die jeweiligen DAV-Sektionen gemeinsam mit den Malteser-Dienststellen Ideen für *A.L.M.-Aktionen* entwickeln und diese mit Unterstützung der Projektkoordination realisieren. Jeder Einheimische wie Flüchtling ist herzlich willkommen, sich an A.L.M.-Aktionen zu beteiligen.

Damit die Ehrenamtlichen für die Flüchtlingsarbeit im alpinen Umfeld bestmöglich gerüstet sind, besteht die Möglichkeit, an einer eintägigen Qualifizierungsmaßnahme, der *A.L.M.-Lotsen-Schulung*, teilzunehmen. Dort werden grundsätzliche Informationen zu Asyl in Deutschland, interkultureller Kommunikation, Umweltbildung und Besonderheiten im Bergsport vermittelt.

Nähere Infos finden sich auf der Projektwebsite www.alpenlebenmenschen.de oder können jederzeit von der zentralen Projektkoordination

Anna.Schober@malteser.org | 089 430608-184

angefordert werden.

Das Gelingen von A.L.M. baut auf der Unterstützung von Ehrenamtlichen auf.

Mit Ihrem Engagement und Ihrer Begeisterung helfen Sie, die Zukunft der Menschen in den Alpen positiv zu entwickeln!



Ein Gemeinschaftsprojekt von Malteser Hilfsdienst und dem Deutschen Alpenverein; gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Gundula Martz
„A.L.M.-Lotse“
Telefon 0151 20546369



1 Regio-Ticket.

Und alle genießen
den Ausflug.

Regio-Ticket
Werdenfels

8,80

Euro/Person
Bei 5 Personen

**1 Tag,
beliebig viele
Fahrten**

Mit dem Regio-Ticket Werdenfels mehr entdecken.

Einen Tag lang für bis zu 5 Personen. Nur 20 Euro für eine Person plus 6 Euro je Mitfahrer. Gültig in allen Nahverkehrszügen der DB und dem Oberbayernbus sowie zusätzlich in allen S-Bahnen des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV). Für nur 25 Euro für eine Person plus 11 Euro je Mitfahrer fahren Sie sogar bis nach Innsbruck.

Jetzt am Fahrkartenautomaten oder auf bahn.de

Wir fahren für das

**Bahnland
Bayern**
Zeit für Dich.

Regio Bayern

Informationen und Termine zur Abfallwirtschaft

Altpapiersammlung

Die nächste Sammlung wird vom Feuerwehrverein Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 07. Oktober 2017. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 02. Dezember 2017, durch den Veteranen- und Kriegerverein Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Problemmüllsammlung 2017

Die Problemmüllsammlung wird am Freitag, den 13. Oktober 2017, in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr am Parkplatz am Bauhof (Am Gießenbach 3) durchgeführt.

Sammelcontainer für Grünabfälle und Grasschnitt

Bis einschließlich 31. Oktober 2017 stehen im Gemeindebauhof (Am Gießenbach 3) Sammelcontainer zur Anlieferung von Grasschnitt, Baum-/Strauchschnitt und Laub bereit. Vom 01. November bis zum 30. November 2017 kann lediglich Baum-/Strauchschnitt sowie Laub abgegeben werden. Die gebührenfreie Annahme erfolgt jeweils am Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 11.30 Uhr. Angenommen werden nur Anlieferungen von ortsansässigen Personen in haushaltsüblichen Mengen.

Häcksel-Aktion Herbst 2017

Die Gemeinde Oberau führt am

Dienstag, den 17. Oktober 2017, eine Häcksel-Aktion durch. Dabei wird das beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern angefallene Astwerk zerstückelt und abtransportiert. Die Mindestlänge der Äste beträgt 1 Meter, große Äste brauchen nicht zerkleinert sein. Keine Mitnahme von Schilf und Laub!

Das Häckselgut ist am Dienstag, den 17. Oktober 2017, ab 7.00 Uhr bereitzustellen.

Nachdem die anfallenden Kosten für die Allgemeinheit in einem akzeptablen Rahmen gehalten werden müssen, ist eine Zuzahlung seitens der Nutzer der Aktion erforderlich, falls die auf ihr Anwesen entfallenden Arbeiten nicht in einem Zeitraum von 15 Minuten abgeschlossen werden können. Für jede weitere angefangene Viertelstunde wird in derartigen Fällen ein Betrag von 15,-- € berechnet. Die erste Viertelstunde ist in jedem Fall kostenlos.

Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Nur bei größeren Mengen (bei einer geschätzten Häckseldauer von mehr als 15 Minuten) bitten wir Sie, die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 08824 9200 14 (Frau Nückles) vorab zu verständigen.

Was ist Ihnen wichtig?

Der Allianz PrivatSchutz sichert mit modularer Rechtsschutz-, Hausrat-, Wohngebäude- und Privat-Haftpflichtversicherung genau das ab, was Ihnen wichtig ist. **Wichtiges richtig schützen.**

Sprechen Sie mit uns bei Ihrer Allianz vor Ort.

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com
Tel. 0 88 24.94 43 30

Allianz 

Bundesverdienstmedaille an Roman Zaar verliehen

Vor mehr als einem halben Jahrhundert, im Jahr 1965, entschloss sich Roman Zaar zusammen mit einigen Freunden der Bergwacht Oberau beizutreten. Bei mehreren hundert Einsätzen leistet er seitdem Erste Hilfe im unwegsamen Gelände und half Verstiegenen in den heimischen Bergen aus ihrer misslichen Lage. Zudem übernahm er bereits früh Verantwortung. Von 1977 bis 1981 war er der erste Hüttenwart der Oberauer Bergrettungswache. Seit 1989 bis heute sorgt er als Material- und Fahrzeugwart für die Instandhaltung von Material und Maschinen.

Neben dem großen Engagement bei der Bergwacht wurde Roman Zaar als Bauhofmitarbeiter gebeten zusätzlich der Feuerwehr beizutreten. Dieser Bitte kam er gerne nach und brachte sich insgesamt 26 Jahre bei der Oberauer Feuerwehr ein. Viele Einsätze sind ihm dabei in Erinnerung geblieben, insbesondere die Hochwasser 1999 und 2003. Das Engagement bei der Feuerwehr ließ er 2004 ruhen. Der Bergwacht Oberau jedoch blieb er treu. So profitieren seine Kameraden auch heute noch von seiner großen Einsatzerfahrung. Er bringt Ruhe in jeden Einsatz, kontrolliert den richtigen Sitz der Hubschraubergurte seiner Kameraden und manövriert das Bergrettungsfahrzeug souverän mit Blaulicht durch dichten Verkehr oder über tief verschneite Bergstraßen.

Für dieses herausragende Engagement bei Feuerwehr und Bergwacht wurde Roman Zaar nun die Bundesverdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verliehen. Die Auszeichnung wurde am 21. August durch den Landrat Anton Speer in Anwesenheit des langjährigen Bereitschaftsleiters der Bergwacht Oberau Martin Leichte und des Oberauer Bürgermeisters Peter Imminger überreicht.



v.l.n.r.: Landrat Anton Speer, Veronika Zaar, Roman Zaar, Martin Leichte (ehem. Bereitschaftsleiter), Bürgermeister Peter Imminger

Bergwacht Oberau

LEADER unterstützt unbürokratisch Bürgerengagement

Für die Entwicklung und das Zusammenleben im Landkreis ist das Bürgerengagement ein wichtiger Faktor. Deshalb wird dieses Engagement mit einer Art Kleinprojektfonds unbürokratisch durch das EU-Programm LEADER unterstützt. Sechs interessante Projekte wurden bereits mit je 1.000 EUR bezuschusst. Aktuell (Stand: August 2017) stehen noch 15.222 EUR zur Verfügung.

Alle Vereine, Verbände und Zusammenschlüsse, die Interesse haben, sich ein Projekt im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements bezuschussen zu lassen, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der LAG Zugspitz Region. Hier stehen Martin Kriner (Tel. 08821 751-430) und Philipp Lederer (Tel. 08821 751-572) gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sie klären mit den Projektverant-

wortlichen, welche Voraussetzungen für eine Förderung gegeben sein müssen und erläutern den unbürokratischen Weg von der Antragsstellung bis zur Auszahlung des Zuschusses.

Alles Wissenswerte zu dieser Fördermöglichkeit und zum Thema LEADER allgemein finden Sie auch auf www.leader-zugspitzregion.de.

**HIER KÖNNTE
IHRE
WERBUNG
STEHEN!**

Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienter Gemeindeglieder

Die Auszeichnung verdienter Personen durch die Gemeinde erfolgt nach den Bestimmungen der Ehrungssatzung vom 07.12.1998. Danach können verliehen werden

- die Silberne bzw. Goldene Ehrennadel an um den Ort verdiente bzw. besonders verdiente Bürger aus den Bereichen Kultur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an langjährige ehrenamtliche Vereinsführer und sonstige jahrzehntelange verdiente Vereinsfunktionäre, wobei darunter auch Mitglieder des Bayer. Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Mitglieder karitativer Verbände fallen,
- der Ehrenring an Bürger, die sich in besonderem Maße um die Belange des Ortes verdient gemacht haben und bereits Träger der Goldenen Ehrennadel sind sowie
- die Ehrenbürgerwürde als höchste Ehrung, die einzigartige Verdienste um den Ort voraussetzt.

Für Ehrungen auf sportlichem Gebiet sind folgende Auszeichnungen vorgesehen:

- Bronzene Sportplakette (Verleihung bis Bezirksmeister, vor allem aber für Schüler- und Jugendmeisterschaften),

- Silberne Sportplakette (Verleihung bis einschließlich Landesmeister bzw. nach zweimaligem Erwerb der Bronzeplakette) und
- Goldene Sportplakette (Verleihung ab Deutschem Meister aufwärts).

Das Verfahren sieht vor, dass die der Gemeinde vorliegenden Ehrungsvorschläge vom Sport-, Jugend- und Kulturausschuss vorberaten und mit einer Beschlussempfehlung dem Gemeinderat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Nach gängiger Praxis erfolgt die Vornahme von Ehrungen in einem mehrjährigen Turnus jeweils zum Jahresende. Für den Fall, dass den Lesern eine Person einer Ehrung würdig erscheint, wobei natürlich die satzungsmäßigen Ehrungsvoraussetzungen erfüllt sein müssen, kann bis Ende Oktober 2017 ein entsprechender Vorschlag unter Beigabe einer schriftlichen Vorschlagsbegründung an die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung gerichtet werden. Die Angaben zur vorschlagenden und zur ehrenden Person werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Computer- und Internetkurs für Senioren

Im 4. Quartal 2017 bietet die Gemeinde Oberau wieder einen kostenlosen Computerkurs an. Kursleiter ist der Rektor der Grund- und Mittelschule Oberau, Herr Markus Schneider, unterstützt von Herrn Günter Meck. Der Kurs findet im Computerraum der Mittelschule Oberau statt. Die genauen Termine werden Ihnen bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Was wird diesmal behandelt?

- Anwendung des Textprogramms „Word“
- Erstellen und Versenden von E-Mails mit Anhängen
- Umgang mit dem Internet

Ferner werden auch individuelle Wünsche in Sachen Umgang mit dem Computer erfüllt, diese bei der Anmeldung bitte nennen.

Melden Sie sich bitte bis zum 13. Oktober 2017 in Rathaus der Gemeinde Oberau, Zimmer-Nr. 1 an.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Nachbarschaftshilfe Oberau

Sie brauchen Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können (z.B. Einkaufen)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung auf Spaziergängen, das Vorlesen von Texten usw.?
- Möchten Sie gerne einmal mit jemandem, der verschwiegen ist, bei einem Besuch ein Gespräch führen?
- Brauchen Sie in der Wohnung oder im Haus eine kleine Handreichung?
- Oder könnten Sie in irgendeiner anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Melden Sie sich bei uns!

Unsere Telefonnummer: 01575-1330777

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Helga Straßer

Im Jahre 1994 hat der damalige Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber das „Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“ gestiftet, durch das langjährige herausragende Tätigkeiten öffentlich gewürdigt werden sollen.

Besagte Auszeichnung wurde an Frau Helga Straßer verliehen und am 30.08.2017 durch den Landrat, Herrn Anton Speer, überreicht. Als Wirtin des Schützenheimes und Schatzmeisterin der Schützengesellschaft Oberau hat sich Frau Straßer seit 1996 – und damit über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten hinweg – in besonderer Weise für den Verein engagiert. „Solch begeisterte Ehrenamtler sind selten geworden und daher etwas ganz Besonderes für eine Institution, einen Verein und auch für eine Gemeinde“, meinte deshalb auch Landrat Speer in seiner Laudatio bei der Aushändigung des Ehrenzeichens.



v.l.n.r.: Landrat Anton Speer, Helga Straßer, 2. Bürgermeister Josef Bobinger, Barbara Grothensohn und Annalena Pilgram (Tochter und Enkelin der Ausgezeichneten), Bernhard Hoffmann (1. Gauschützenmeister Gau Werdenfels), Hans Steinbrecher (1. Schützenmeister SG Oberau)

Veranstaltungen in Oberau

**Termine und Informationen
zu den demnächst
stattfindenden
Veranstaltungen
finden Sie im Internet
auf der Homepage der
Tourist-Information Oberau
unter**

www.oberau.de

Meditatives Abendgebet im Georgskircherl

am Donnerstag, den

12. Oktober

14. Dezember

jeweils um
19:30 Uhr

*Gottes
dienst
„mal
anders“*

an jedem
letzten Dienstag
im Monat

jeweils
um 19:00 Uhr

Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr Pfarrgemeinderat St. Ludwig, Oberau

Aufruf zur Anleinerung von Hunden im Gemeindegebiet

Die Jagdgenossenschaft Oberau und die örtliche Rechtlergemeinschaft sind wegen immer wieder auftretender Probleme im Zusammenhang mit freilaufenden Hunden an die Gemeinde herangetreten mit der Bitte, eine Leinenpflicht anzuordnen. Der Gemeinderat hat sich in mehreren Sitzungen eingehend mit dieser Thematik befasst. Schließlich ist mehrheitlich entschieden worden, zunächst auf Aufklärung des betroffenen Personenkreises zu setzen und zu versuchen, die Hundehalter in Bezug auf die Missstände zu sensibilisieren. Dies soll einerseits durch eine schriftliche Kontaktaufnahme mit allen Hundesteuerpflichtigen (im Rahmen der demnächst anstehenden Versendung der Hundesteuerbescheide) geschehen und andererseits durch die Aufstellung von Hinweisschildern mit nebenstehendem Beschriftungstext.

Falls sich die Beeinträchtigungen für die Landwirtschaft und die Jagd nicht bessern sollten, wird sich das Gremium erneut mit der verpflichtenden Anordnung eines Leinenzwangs befassen.



Eine Bitte der Gemeinde Oberau an alle Hundebesitzer

Nehmen Sie Ihren Hund – egal ob klein oder groß – auf den Wegen, die entlang landwirtschaftlicher Flächen führen, an die Leine. Das Betreten dieser Flächen ist während der sog. Hegezeit (von Anfang April bis Ende Oktober) aufgrund von Art. 30 Abs. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes verboten.

Hundekot auf den Wiesen, vor allem während der Aufwuchszeit und der Einbringung des Grases, führt zu Verunreinigungen des Erntegutes: Ein Ärgernis für die Landwirte und uns Verbraucher gleichermaßen. Führen Sie also bitte Ihren Vierbeiner an der Leine – damit schließen Sie Verkotungen der Grünlandflächen zuverlässig aus. Und wird das "große Geschäft" Ihres Tieres am Wegrand erledigt, lässt sich die Hinterlassenschaft problemlos mit einer Hundekottüte entsorgen.

Auch werden es Ihnen insbesondere Kinder und Radfahrer auf den Wegen danken, wenn sich Ihr Tier in Ihrem Einwirkungsbereich befindet und Dritte nicht gefährden kann.

Das Anleinen Ihres Hundes dient auch dem Schutz unserer Wildtiere: Außerhalb des Ortsbereiches bewegen Sie sich im "Wohnzimmer des Wildes" – sei es im Wald oder in der freien Fläche. Nehmen Sie bitte Rücksicht und vermeiden Sie durch das Anleinen, dass durch den natürlichen Jagdtrieb Ihres Hundes Wildtiere gestört oder sogar verletzt werden.

Gemeinde Oberau

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau lädt ein zur Informationsveranstaltung

„Wie erkenne ich Demenz und wie gehe ich mit Demenzkranken um?“



**am Montag, den 06. Nov. 2017,
um 18.00 Uhr**

im Pfarrheim Oberau

Wir werden immer älter. Mit zunehmender Lebenserwartung nehmen aber auch Alterskrankheiten immer stärker zu. Eine dieser Krankheiten ist Demenz. Schon heute sind laut Gesundheitsministerium rund 1,6 Millionen Menschen in Deutschland an Demenz erkrankt. Doch Demenz betrifft nicht nur den Erkrankten selbst, auch die Angehörigen tragen eine Last, die sie Tag für Tag bewältigen müssen.

Die Gemeinde Oberau bietet daher die oben genannte Vortragsveranstaltung für interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürgern an. Dabei werden wichtige Fragen beim Umgang mit Demenzkranken behandelt. Als Referentin konnte Frau Antje Lau von der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V. gewonnen werden.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Neue Räume für die BRK-Bereitschaft

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause hatte sich der Gemeinderat mit dem Vorschlag der CSU-Fraktion befasst, für die örtliche Bereitschaft des Roten Kreuzes ein neues Heim zu schaffen. Grund hierfür ist, dass die derzeitigen Räumlichkeiten im Untergeschoss des Kindergartengebäudes keine zeitgemäße Unterbringung mehr darstellen (geringe Raumhöhen, beengte Platzverhältnisse) und einen baulich unbefriedigenden Zustand (Feuchtigkeitsprobleme) aufweisen. Aber auch die Garagen der Sanitätskolonne und deren Nebengebäude auf dem Kindergarten Gelände sollen verlegt werden, um Platz für eine künftig eventuell erforderliche Erweiterung der Kindertagesstätte zu schaffen. Als neuen Standort für die BRK-Bereitschaft hat man im Gemeinderat einstimmig das Areal unmittelbar nördlich des Feuerwehrhauses (Teilfläche des ehemaligen Fußballplatzes) in Aussicht genommen.



ANSICHT VON NORDEN

Planskizze: Ingenieurbüro G. Kuba, Oberau

Von der Fraktion der Freien Wähler Oberau war in diesem Zusammenhang angeregt worden zu prüfen, ob der angedachte Neubau nicht auch die örtliche Wasserwacht als weitere BRK-Organisation aufnehmen könnte. Dadurch würden sich bei der Gebäudenutzung Synergieeffekte ergeben (z.B. gemeinsame Verwendung des geplanten Schulungsraumes) und die Wasserwacht-Ortsgruppe würde ebenfalls von der Maßnahme profitieren.

Nach Abstimmung des Raumbedarfs mit den beiden Organisationen wird auf Basis einer Entwurfsplanung eine Kostenschätzung erstellt. Erst nach deren Vorliegen und der Klärung der Finanzierung wird vom Gemeinderat eine verbindliche Entscheidung über die nächsten Schritte zur Umsetzung des Projektes getroffen werden.



ANSICHT VON OSTEN

Erlös der „Klassiknacht im Park“ gespendet

Ein Klassikkonzert im Kurpark - Premiere in Oberau. Dazu lud das Quartett Forte am 1. Juli 2017 ein - neben dem Quartett glänzten die örtliche Musikkapelle sowie die Solistinnen Claudia Wackerle und Illona Ostler - unter der Begleitung von Beatrice Carraro am Klavier - mit musikalischen Darbietungen. Durch das Programm führte Prof. Dr. Heinz Schelle, der seine Moderation mit der einen oder anderen Anekdote anreicherte. Bei nicht allzu schönem Wetter fanden trotzdem über 200 Gäste den Weg in den Kurpark und

lauschten Werken wie beispielsweise „Highland Cathedral“, „The Man I Love“ von George Gershwin oder „Deine Lippen die küssen so heiß“. Für die passende Verpflegung sorgten mit Pizza und Bruschetta Rocco Calocero vom „La Caprese“ und das örtliche Rote Kreuz mit dem Getränkeausschank. Der Erlös des Konzerts ging auch an das BRK, welches sicher eine gute Verwendung dafür hat. Nach dem gerade begonnenen Umbau des Kurparks wird ein „Zweites Klassikkonzert im Kurpark“ nicht lange auf sich warten lassen.



Von links: Roland Baumgärtner, Florian Stecker (Bereitschaftsleiter BRK Oberau) Hermann Stecker, Xaver Brunhofer, Toni Wackerle (alle Quartett Forte).

Geplante Schaffung von Mietwohnraum durch die Gemeinde Oberau

Auf Antrag der CSU-Fraktion im Gemeinderat Oberau, der von allen anderen Ratsfraktionen unterstützt wurde, sollen drei Mehrfamilien-Wohngebäude im Ort errichtet werden. Zwei Neubauten sind im Bereich des ehemaligen Fußballplatzes (zwischen Unterfeld- und Heubergstraße) geplant, wobei im Gegenzug das bestehende gemeindeeigene Gebäude Heubergstraße 26 aufgrund seiner schlechten Bausubstanz abgebrochen wird. Ein weiteres Wohnhaus wird an der Loissachauenstraße (zwischen dem Betriebsgebäude des ehemaligen C+C-Marktes bzw. des jetzigen Gemüsegroßhandels und der Seniorenresidenz) entstehen. Die drei neuen Gebäude werden über Wohnungen unterschiedlicher Größe verfügen, so dass dem Nachfrageüberhang auf dem Wohnungsmarkt entgegengewirkt werden kann. Außerdem erwartet der Gemeinderat, mit dem Projekt nachhaltig Einnahmen aus der Vermietung generieren zu können. Die Baukosten je Mietgebäude werden vorläufig auf etwa 1,6 Mio. Euro geschätzt. Die Planung soll möglichst auch die Bedürfnisse von Senioren und Menschen mit Behinderung berücksichtigen (barrierefreier Zugang, Personenaufzug, etc.).

Derzeit bestehen attraktive Förderkondi-

tionen für kommunale Wohnungsbaumaßnahmen: Der Freistaat Bayern übernimmt 30% der zuwendungsfähigen Kosten und gewährt überdies für 60% der Aufwendungen ein zinsgünstiges Darlehen (Laufzeit 20 Jahre mit einem festen Zinssatz von 0,5%). Die Inanspruchnahme dieses Förderprogramms bedingt aber ausdrücklich nicht die Schaffung von sog. Sozialwohnungen, vielmehr kann die Gemeinde den Wohnraum ohne Beschränkung auf einen bestimmten Personenkreis vermieten und verfügt über einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung der Miethöhe.

Nach dem im Juli ergangenen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates wird nun eine Vorplanung durch das Ingenieurbüro Georg Kuba mit Sitz in Oberau erstellt. Dabei sollen der genaue Standort der Gebäude, ihre Größe und der Zuschnitt der Wohnungen konkretisiert und eine genauere Kostenschätzung ausgearbeitet werden. Über den Baubeginn können derzeit noch keine Aussagen getroffen werden, da vorher insbesondere noch das Zuwendungs- und das Baugenehmigungsverfahren durchzuführen sind.



Volkshochschule
Garmisch-Partenkirchen

Semesterstart
25.09.17



Das neue Programmheft ist da!

Holen Sie sich jetzt Ihr Exemplar in zahlreichen Geschäften, Banken, öffentlichen Einrichtungen und in Ihrer vhs-Geschäftsstelle.

vhs Garmisch-Partenkirchen e.V. · Burgstr. 21 · Tel. 08821/9590-0 · www.vhs-gap.de

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
 Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann, Gudrun Michaelis
 Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
 Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
 FAX: 0 88 24/ 92 00 20
 e-mail: info@gemeinde-oberau.de
 Auflage: 1600 Exemplare
 Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötz
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Nov. 2017



Kirchenkonzert

Sonntag
15. Oktober 18.00 Uhr
 Pfarrkirche St. Ludwig, Oberau



Einladung

Benefizveranstaltung

Schirmherr: 1. Bgm. Peter Imminger

Eintritt frei

Spenden zu Gunsten des
barrierefreien Ausbaus des Pfarrheims erbeten.

Mitwirkende:
 Ilona Ostler, Gesang
 Karen Freude, Querflöte
 Georg Schweinberger, Oboe
 Ursula Biedermann, Orgel
 Kirchenchor St. Ludwig
 Leitung: Karl Kemper
 Jugendstreicherorchester der
 Musikschule Garmisch-Partenkirchen
 Leitung: Helmut Kröll

Auf Ihren Besuch freuen sich

KIWANIS
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Dekan Pfarrer Andreas Lackemeier
 Günter Meck Peter Bitzl

Neue Poloshirts für das BRK

Die Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes müssen alle Ausgaben wie z. B. Schutzausrüstung für Einsätze und Schulungsmaterialien selbst finanzieren und sind somit auf Spenden angewiesen.

Die BRK Bereitschaft Oberau durfte sich kürzlich über eine großzügige Spende der Firma Vollmer Ambulanter Pflegedienst aus Farchant freuen. Margareta und Michael Vollmer beschenkten die Mitglieder mit neuen Poloshirts im Wert von 1.070,- €. Diese werden für ehrenamtliche Sanitätsdienste und Veranstaltungen benötigt und sorgen für ein einheitliches Erscheinungsbild.

Die Bereitschaft Oberau sagt dafür ein herzliches Vergelt's Gott.



Von links: Florian Gast, Florian Stecker, Melanie Stecker, Margareta Vollmer, Michael Vollmer.

Verdiente Mitglieder der Schützengesellschaft geehrt

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte die Schützengesellschaft Oberau verdiente Mitglieder ehren.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft konnte Regina Zimmermann geehrt werden. In dieser Zeit war sie drei Jahre Schriftführerin, seit Bestehen des vereinseigenen Internetauftritts bringt sie sich in dessen Pflege ein und sorgt für Aktualität. Ferner betätigt sie sich im Verein auch kreativ und bemalt oftmals die Schützenscheiben.

Seit fünf Jahren ist Hans Steinbrecher Erster Schützenmeister, Teil der Schützengemeinschaft ist er aber bereits seit 40 Jahren. In dieser Zeit wirkte er in der Bewirtungsmannschaft und nahm an Rundenwettkämpfen teil. Als Schützenmeister arbeitet er zusammen mit seinen Mitgliedern an einer guten Zukunft für den Verein.



v. l. n. r.: Regina Zimmermann, Helmut Rösner, Hans Steinbrecher.

Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft kann Helmut Rösner zurückblicken, der in Anerkennung seiner Verdienste bereits zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Nachdem er früher auch an Rundenwettkämpfen teilnahm, ist er heute der Hausmeister und die gute Seele der Schützengesellschaft. Bei allen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen ist er stets zur Stelle. Seit vielen Jahren ist er zudem Teil der Fahnenabordnung.

Die Schützengesellschaft bedankt sich bei den Geehrten für die langjährige Vereinstreue und Einsatzbereitschaft.

Mehr zu den Oberauer Schützen auf www.sg-oberau.de.